



Insgesamt 42 Unternehmen waren bei der diesjährigen Nacht der Ausbildung vertreten – Rekord. Fotos: Walter Demtröder

„Nacht“ der Ausbildung

Infoveranstaltung verzeichnete Rekordteilnahme und informierte so zahlreiche Besucher

Die Nacht der Ausbildung war heiß. Richtig heiß. Bei Temperaturen um die 30 Grad Celsius ging auf dem Gelände der Karrierewerkstatt der Deutschen Edelstahlwerke an der Herbeder Straße vier Stunden lang die Post ab.

VON WALTER DEMTRÖDER

WITTEN. Genau genommen war es ein Nachmittag der Ausbildung, denn die Veranstaltung fand von 16 bis 20 Uhr statt – und konnte eine Rekordteilnahme verbuchen, sowohl, was die Besucherzahl, als auch die Zahl der teilnehmenden Unternehmen betraf.

„Die erste Nacht der Ausbildung hat vor sechs Jahren stattgefunden“, berichtet Gunnar Dachrodt, Geschäftsführer der Karrierewerkstatt und Mitorganisator der gemeinsamen Veranstaltung von Karrierewerkstatt, Stadtwerke, Stadt Witten und IHK Mittleres Ruhrgebiet. „Damals“, so Gunnar Dachrodt, „haben zirka 20 Unternehmen teilgenom-



„Insgesamt habe ich mich sehr gut informiert gefühlt.“

Can Yetgin

men. Im vergangenen Jahr waren es 28, in diesem Jahr 42. Das sind fünfzig Prozent mehr – ein toller Zuspruch.“

Neben großen Unternehmen wie Sparkasse, Stadtwerke, Finanzamt, Berufskolleg oder Arbeitsagentur – um nur einige zu nennen – waren auch viele mittelständische, kleine und Familienunternehmen vertreten.

Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, sich vorort über eine mögliche berufliche Zukunft zu informieren, gemäß dem diesjäh-

rigen Motto „Du wählst deine Karriere!“

Can Yetgin (16) hat sich bei der Volksbank, der AOK, den Edelstahlwerken, dem Finanzamt und der Sparkasse informiert. „Auf jeden Fall möchte ich etwas im Wirtschaftsbereich machen, da meine Mathe-Kenntnisse enorm gut sind“, sagt der Schüler. „Insgesamt habe ich mich sehr gut informiert gefühlt, und die Tendenz geht momentan zu einem Job beim Finanzamt.“

Bei Ann-Kathrin Hegger waren andere Kriterien für eine potenzielle Berufswahl ausschlaggebend. „Mit geht es vor allem darum, welche Einrichtungen ein freiwilliges soziales Jahr anbieten“, so die 17-Jährige. „Bei der Awo habe ich mich ziemlich gut beraten gefühlt; und auch von der Diakonie kam ganz viel“, ergänzt sie.

Zusätzlich zu den Infoständen der Unternehmen gab es noch zahlreiche Aktionen zur Auflockerung wie Geschicklichkeitsspiele, die Möglichkeit, sich im Schweißen und Löten zu üben, eine Fahrt in der Gondel eines Leiterwagens auf 30 Meter

Höhe sowie eine Tombola. Für mehr Bilder der Veranstaltung, besuchen Sie uns unter www.lokalkompass.de/774701.

ZEIT ANGEPASST

Lediglich bei der ersten Veranstaltung im Jahr 2012 hat die Nacht der Ausbildung tatsächlich in der Dunkelheit stattgefunden. „Damals ging die Veranstaltung von 17 bis 24 Uhr“, so Gunnar Dachrodt. „Ab 22 Uhr gab es eine Disco. Allerdings wurde die nicht so gut angenommen. Vielmehr waren die Besucher tatsächlich in erster Linie wegen der Informationen der Unternehmen gekommen. In den Folgejahren würde die Veranstaltung zeitlich immer mehr nach vorne gerückt und immer kompakter. Aber wir sind bislang beim Namen ‚Nacht der Ausbildung‘ geblieben, da dieser Name bei den Unternehmen mittlerweile ein etablierter Begriff ist.“